

Ungewöhnlich: Auf der „Ostfriesland“ hängt am Treppenaufgang zum Sonnendeck ein Postkasten.

Wie lange arbeiten Sie schon als Kapitän?

Seit meinem 28. Lebensjahr, ein Jahr später bin ich zur AG Ems gegangen. (Da will jemand aus der Runde noch schnell wissen, wie alt Gerhard Conradi jetzt ist.) Ich bin 39 Jahre alt.

Fynn Eilers (GS Loppersum): Sind schon einmal Fahrgäste über Bord gefallen und was wird dann gemacht?

Also, ich habe das, seitdem ich bei der AG Ems bin, zum Glück noch nicht erlebt. Aber wir sind auf so etwas natürlich gut vorbereitet, üben solche Situationen regelmäßig. Unser Beiboot haben wir in ein paar Minuten startklar. (Finja interessiert, wie denn so etwas passieren kann, dass jemand über Bord fällt. Bevor Gerhard Conradi antworten kann, sagt Kapitän Bernd Ramm aus dem Hintergrund: Das passiert, wenn die Leute Blödsinn machen. Imke Haßheider fügt noch an, dass die Fahrgäste ja in den Urlaub wollen und alle glücklich sind, ein solcher Vorfall bei den Urlaubern also eher nicht vorkommt.)

Sanja Neemann (GS Petkum):

Fahren Sie immer nur nach Borkum?

Mit diesem Schiff? Ja.

Yamin Belarbi (GS Constantia): Auf welchen Schiffen sind Sie schon gefahren. Sind sie schon einmal durch den Panama-Kanal gefahren?

Ich komme aus der Fischerei, bin also auf einem Fischkutter gefahren, auf Schleppern, auf einem Containerschiff, Tanker, Ölbohrinsel-Schlepper, aber durch den Panama-Kanal noch nicht, allerdings schon durch den Suez-Kanal. (Leon möchte genau wissen, was denn Ölbohrinsel-Schlepper sind, die Ölplattformen seien doch fest verankert.) Nein, einige schwimmen und können ihre Füße ausfahren. Die müssen aber zu ihrem Einsatzort geschleppt werden, dann werden die Füße ausgefahren und die Ölplattform verankert. (Ob sich denn auch die Borkum-Fähren bei der Radarstation an der Knock - dort war auch schon einmal eine Gruppe der Minireporter - anmelden müssen, ist eine Zwischenfrage.) Ja, das müssen wir auch, obwohl wir hier ja sozusagen Stammgäste sind. Das ganze

Auch eine Art Fähre, heißt aber Kreuzfahrtschiff: Der Neubau der Meyer-Werft in Eemshaven, wo die „Norwegian Bliss“ zur Endausrüstung lag.

Revier wird überwacht. Und wenn ihr jetzt hier einmal guckt, seht ihr, dass wir jetzt 12,2 Knoten fahren, gerade aber sogar 14,5. Die Tide kippt also. (Einigen Minireportern ist aufgefallen, dass Katharina Schöller am Steuer ja nichts macht.) Im Moment fahren wir mit Autopilot. Kathi, Herr Ramm und ich passen aber auf. Wir können jederzeit eingreifen.

Tobias Höppner (GS Petkum): Waren Sie schon einmal richtig in Seenot?

Zum Glück nicht. Wir haben hier im Revier aber auch die Möglichkeit, auf eine Sandbank zu fahren oder in Richtung Deich, bis wir im Schlick festsitzen und nicht untergehen. (Leon wirft ein: Wenn es nicht untergeht, kannst du dein Schiff ja in die Werft schleppen.)

Till: Welche Ausbildung muss ich habe, wenn ich Kapitän werden will?

Da gibt es verschiedene Möglichkeiten. Nach der Hauptschule oder Realschule kannst Du erst Schiffsmechaniker lernen. Nach der Ausbildung geht es dann auf die Fachschulen, wo Du nach

Abschluss das Kapitänspatent erwirbst. Oder nach dem Abitur studierst Du beispielsweise in Leer oder Emsfleth.

Lasse: Wie viele Menschen kann das Schiff transportieren?

Wir dürfen 1200 Personen plus die Crew an Bord haben.

Leon: Wie viele Autos passen auf das Schiff?

Wenn wir nur Autos laden würden, wären das so 70 Stück. Wir haben aber eine Mischladung, also auch Lkw und Anhänger.

Niklas: Wie werden die Passagiere versorgt?

Das habt ihr doch unten gesehen, dass wir ein Bordrestaurant haben mit netten Angestellten.

Florian: Wo werden die Fähren gebaut?

Auf einer Werft und davon gibt es ja ein paar mehr. (Ich war schon auf der Meyer-Werft, kommt es aus der Runde. Dazu passt, dass im Hintergrund Eemshaven vorbeizieht, wo der neuste Kreuzfahrtschiffneubau der Meyer-Werft, die

„Norwegian Bliss“, zur Endausrüstung liegt.)

Jannik: Haben Sie einen Arzt an Bord, und wenn nein, wie funktioniert die medizinische Versorgung?

Erst einmal haben alle Offiziere eine medizinische Grundausbildung erhalten. Wir können die Grundversorgung übernehmen, notfalls auch Wunden nähen, Spritzen setzen und auch noch einiges mehr. Bei einem Notfall fragen wir aber auch immer, ob vielleicht ein Arzt an Bord ist, weil wir froh sind, wenn wir professionelle Hilfe bekommen können.

Finn: Kann man auf dem Schiff eine Ausbildung machen?

Ja, das geht, eine Auszubildende seht ihr gerade da sitzen, Kathi (Katharina Schöller) überwacht den Autopiloten.

Erja: Sind sie verheiratet und haben Sie Kinder?

Ich bin verheiratet und habe zwei Söhne. (Ich habe drei Schwestern, stöhnt einer der Minireporter).

Sanja: Wo machen Sie gerne Urlaub?

Auf Borkum natürlich.

Elisa: Was ist Ihr Lieblingsessen?

Grünkohl beispielsweise, ich bin ja ein alter Ostfrieser.

Thilko: Warum haben Sie sich für diesen Beruf entschieden?

Ich wollte nie etwas anderes werden, habe das auch schon früher in die Freundebücher, die kennt ihr doch, meiner Klassenkameraden geschrieben. Mein Vater ist schon zur See gefahren, das wollte ich auch.

Lendrit: Was verdienen Sie im Jahr?

(Nun hat Gerhard Conradi die volle Aufmerksamkeit der Minireporter.) Das ist mir gerade entfallen. (Da hatten die Minireporter aber auf eine ehrliche Antwort gehofft.)

(Dokumentiert von Dirk de Vries ☎ 0 49 21 / 89 00-442)

■ Mehr Bilder gibt es unter emdztg.de/731089 im Internet.